

# **Niederschrift zur 11. Sitzung des Ortsbeirates Laubach-Kernstadt**

Datum: Freitag, 1. Juni 2012, 19/00 Uhr

Ort: Gaststätte „Alt Laubach“

Anwesende: Helmut Kircher, Dietmar Poth, Ingrid Albert, Ingeborg Raschke, Fritz Roßbach und Günter Haas

Als Gäste: Wolfgang Baumgartner (Magistrat), Eberhard Roeschen (Stadtverordneter) und Klemens Hogen-Ostlender (Presse).

Entschuldigt: Sigrid Pospiesch und Björn Eric Ruppel

Protokoll: Günter Haas

## **TP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Der Ortsvorsteher Helmut Kircher eröffnet um, 19/10 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nachdem der offiziell gewählte Protokollführer Diego Semmler am 17.4.2012 sein Amt zur Verfügung gestellt hatte und die Bemühungen von G. Haas, übers Laubach-Kolleg einen Externen als Protokollführer zu finden, nicht erfolgreich waren, wird einstimmig beschlossen, künftig in alphabetischer Reihenfolge das Protokoll von den einzelnen OB-Mitgliedern zu führen.

## **TP 2: Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung am 17.4.2012**

Das Protokoll dieser Sitzung wird inhaltlich angenommen. Günter Haas gibt lediglich einen redaktionellen Hinweis.

## **TP 3: Kulturprogramm 2011 bzw. 2012/ Bericht aus der Verwaltung**

Helmut Kircher berichtet über das Kulturprogramm des Jahres 2011 (s. dem Original beigelegte Anlage) und stellt das Kulturprogramm für das Jahr 2012 vor (s. ebenfalls dem Original beigelegte Anlage).

## **TP 4: Ehrung Friedrich Kellner/Sachstand**

Der Stadtverordnete Eberhard Roeschen (FDP) berichtet namens seines Sohnes Hartmut Roeschen (SPD-Fraktionsvorsitzender), daß grundsätzlich quer durch alle Fraktionen des Stadtparlamentes unterschiedliche Auffassung zu dem Thema der Ehrung des Friedrich Kellner bestehe. In diesem Rahmen gab Eberhard Roeschen einen persönlichen geschichtlichen Rückblick zu seinen Eindrücken über das gesellschaftliche und politische Wirken Friedrich Kellners in Laubach nach dem Ende der Nazi-Herrschaft.

## **TP 5: Gedenken der Kriegsofer des zweiten Weltkrieges / Sachstand**

Der Stadtverordnete Eberhard Roeschen (FDP) verliest ein von ihm verfasstes Schreiben in sehr umfangreicher Form an den Stadtverordnetenvorsteher über seine persönlichen veränderten Vorstellungen gegenüber seinem ursprünglich gestellten Antrag zu diesem Thema.

## TP 6: Kampagne „Fairtrade-Towns“

Helmut Kircher stellt die Planungen der Stadt Laubach vor, die im Wesentlichen beinhalten, daß künftig bei städtischen Veranstaltungen, bspw. Seniorennachmittag o.ä. ausschließlich Produkte angeboten werden, die nachweislich unter „Fairtrade“ – Konditionen hergestellt wurden.

## TP 7: Mitteilungen

Helmut Kircher berichtet den Anwesenden von einer Rund-Mail des Bürgermeisters, nach der die Mail-Adressen auffallend vieler Mandatsträger aus unterschiedlichen Gründen eine ordnungsgemäße Zustellung von Einladungen nicht ermöglichen. Auch an dieser Stelle die Bitte, die Empfangsbereitschaft der Mail-Adresse zu überprüfen.

Helmut Kircher berichtet von einer Anfrage der Verwaltung an den OB zu einem möglichst geeigneten Standort in der Kerngemeinde für eine geplante Altenwohn- und / -pflegeeinrichtung des Investors Braun alternativ zu den ursprünglichen Planungen in der Schottener Straße und „Am Weinberg“ im Stadtteil Wetterfeld.

Folgende Vorschläge wurden von den Anwesenden diskutiert und empfohlen:

- a) Am Sonnenhang (unterhalb Gästehaus)
- b) Gießener Straße (neben Trafostation, derzeit Blumenfeld zum Selberpflücken)
- c) Ehem. Landw. Anwesen Dörrenbergweg 12 – Ludwig Frank Erben
- d) Anwesen „Solms Hof“
- e) Ehem. Singalumnat / Notaufnamelager in der Johann-Seb.-Bach-Straße

Bei einer Abstimmung zu einer möglichen Ansiedlung im Gewerbegebiet, wie derzeit noch im Gespräch, haben sich **5 Mitglieder des OB, bei 1 Enthaltung gegen** einen dortigen Bau einer derartigen Einrichtung ausgesprochen.

Es wird berichtet, daß für den Investor Braun die Planung „Am Weinberg“ allerdings immer noch die erste Wahl darstellt.

W. Baumgartner (Magistrat) gibt einen kurzen Bericht über den derzeitigen Stand der Möglichkeiten der Stadt Laubach unter den Rettungsschirm des Landes Hessen zu treten. Die Darstellungen beziehen sich im wesentlichen auf die Teilnahme der Bevölkerung an der zeitlich befristeten Internetplattform und die parlamentarischen Beschlußfristen.

## TP 8: Anfragen

Günter Haas fragt an die Adresse des Magistrates nach dem Stand der Planungen hinsichtlich des Kultur- und Tourismusbüros im Bereich des Marktplatzes, und zwar speziell in dem Sanierungsobjekt ehemals Von-Eiff/jetzt Alban. Von besonderem Interesse ist, ob in diesem Bereich auch eine behindertengerechte Toilette für Besucher der Stadt vorgesehen sei.

W. Baumgartner (Magistrat) sagte nach einer umfangreichen Aussprache zu, daß er ergänzend zu dem Thema öffentliche Toilettenbenutzung in der Innenstadt, das er schon aufgegriffen habe, die Behindertentoilette zusätzlich in den Focus stellen werde.

Günter Haas fragt an die Adresse des Vorstandsmitgliedes des Laubacher Gewerbevereines Fritz Roßbach nach dem Fazit der öffentlichen Maifeier am 20./21.5.2012 auf dem Laubacher Markplatz. F. Roßbach berichtet, daß die Terminwahl nicht geschickt war. Grundsätzlich war die Veranstaltung den Versuch wert. Allerdings sollte die Veranstaltung künftig besser und breiter geplant werden. Haas gab die Anregung mit, daß bei einer künftigen Veranstaltung des Laubacher Gewerbevereines von dem Bewirtschafter auch nur Produkte von Mitgliedern des

Vereines zum Verkauf angeboten werden sollten. Als Resümee wurde festgestellt, man wird daraus lernen.

Haas fragt an, ob und in welchem Umfang seit 1.5.2012 (wie öffentlich angekündigt) verstärkt der „ruhende Verkehr“ in der Innenstadt kontrolliert wird bzw. Hinweise zu Parkverstößen gegeben werden. Mit Blick auf die künftige Entwicklung des Ärztehauses und die schon niedergelassenen neue physiotherap. Praxis erscheint hier dringender rechtzeitiger Handlungsbedarf. W. Baumgartner berichtet aus dem Magistrat, daß z.Zt. eine Flächenermittlung zu den derzeitigen und evtl. noch zuschaffenden Parkmöglichkeiten in der Innenstadt erstellt wird. Grundsätzlich ist festzustellen, daß momentan die anstehenden Arbeiten im Ordnungsamt durch krankheitsbedingte Ausfälle nur eingeschränkt ausgeführt werden können.

W.Baumgartner (Magistrat) fragt in Anknüpfung an eine frühere parlamentarische Anfrage von Eberh. Roeschen an, ob zusätzliche Stellflächen für vorübergehenden Aufenthalt von Wohnmobilen genannt werden können. Aus der Aussprache ergibt sich, daß neben den bereits diskutierten Flächen am Schwimmbad, Auf der Helle, Parkplatz An der Schloßmauer >oberhalb Gasthaus Traube< und vor dem Caravanpark Rutenkolk keine zusätzlichen Flächen, schon aus Kostengründen, nicht geschaffen werden können.

Haas beanstandet, daß zu Beginn der warmen Jahreszeit Ende April/Anfang Mai teilweise Bänke im Schloßparkbereich, und zwar am Inselteich abmontiert wurden und über mehrere Tage somit nicht benutzbar waren. Eine Rückfrage bei der Bauverwaltung ergab, daß sie gestrichen würden. Solchen Arbeiten wären doch sicher jahreszeitlich sinnvoller zu koordinieren.

Helmut Kircher berichtet, daß in der „Langen Hohl“ Abzweigung zum Ruheforst/Waldhaus auf dem kleine Dreieck am Waldrand von einem privaten Spender (Rudi Semmler) eine rustikale Sitzgarnitur (Div.Holzstühle und ein Tisch), nachdem die Stadt keine Möglichkeit mehr fand, dort eine neue Bank zu beschaffen, aufgestellt.

Als nächster Sitzungstermin –nichtöffentlich- wurde Samstag, der 21. Juli 2012 um 15/00 Uhr Treffpunkt Friedhof mit anschließendem Besuch des Puppenstubenmuseums und danach ein weiterführender Gedankenaustausch im Cafe` Göbel-Eggebrecht festgelegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Helmut Kircher um 21/08 Uhr die Sitzung.

gez.: Helmut Kircher  
>Ortsvorsteher<

gez.: Günter Haas  
>Protokollführer<